

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 123 (1997)
Heft: 12

Artikel: Auf in den Sattel
Autor: Regenass, René
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-601113>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Auf in den Sattel

Da steht doch Basel wieder
einmal im Mittelpunkt der
Schweiz. Und nicht nur der

Schweiz, ganz Europas, ja der
Welt, muss man sagen. Darum
ist das Thema weltbewegend
und mitnichten bloss ein loka-

les Ereignis. ✱ Basel hat also,
sonst nicht gerade verwöhnt bei
der Berichterstattung durch das
Schweizer Fernsehen, geschafft,

was niemand für möglich gehal-
ten hätte: In der Tagesschau war
das Wunder zu bestaunen. ✱ Und
es ist ausgerechnet die Polizei, die
den grossen Coup gelandet hat.

Natürlich wie es sich gehört: im Stil
eines Krimis. Niemand ausser den Be-
teiligten wusste etwas davon; selbst

Derrick wäre sprachlos gewesen. ✱

Die Polizei hat sich mit einem Schlag
zum Trendsetter einer neuen Gene-
ration gemacht. ✱ Das Lösungs-
wort zum Rätsel heisst daher käme.

«Bike-Patrol». Das allein einem Überfall reiten, nein, sie sollten mit dem Velo da-

tönt schon nach gros- herrasen. Dann das berühmte Finale: Alle Zuschauer er-
ser, weiter Welt. warteten doch, dass Cooper auf dem Bike um die Ecke bie-

New York lässt gen würde, während die Gangster ihn in breiter Formation
grüssen. ✱ und hoch zu Rad zu umzingeln versuchten. Und wenn diese

Sie se- Situation bereinigt wäre, träfe er auf den einzigen noch

hen verbliebenen Widersacher: Um Spannung zu erzeugen,

müssten die beiden wie Kunstradfahrer anhalten und in

stehender Position verharren, bereit zum letzten Duell. ✱

**Da wäre ein wahrhaft grosses Potential an
Remakes, die mit radfahrenden Sheriffs ge-
dreht werden müssten.** ✱ In den Schweizer Städ-

ten könnte dieses Wildwest-Szenario auch bald einmal ein-

treten. Im Fernsehen hat einer dieser bikenden Polizisten

enthüllt, wo unter seinem T-Shirt der Revolver steckt. über-

Jetzt kann man nur doppelt hoffen, dass er nie gezogen raschend

werden muss, denn auf dem Velo gäbe es damit einige Pro- schnittig aus,

bleme, stelle ich mir vor. ✱ Und was ist, wenn die zu ver- die radelnden Poli-

folgenden Sprayer und Einbrecher sich ein Motorrad an- zisten und Polizistin-

schaffen? Addio Velo! kann man bloss noch ausrufen. ✱ nen. Ein knallgelbes Outfit

Zum Einsatz gelangt diese «Bike-Patrol» auch bei Entreiss- während des Tages, damit sie

diebstählen. Dabei ist mir auch nicht ganz wohl. Wenn sich sofort als Berufsradler und nicht als

die Jagd auf dem Trottoir abspielt, dann Gnade meinen Freizeitstrampler erkennbar sind. Des

und anderer Leute Knochen. Schnell ist mit der Lenk- Nachts freilich soll die Equipe in Zivil

stange der Ärmel eines Jacketts aufgeschlitzt oder ein Pas- unterwegs sein, um von allfälligen Übeltätern

sant zu Boden gerissen. ✱ Es wird wahnsinnige Rennen nicht sogleich als Gesetzeshüter ausgemacht zu wer-

geben, wobei eben keiner mehr rennt, sondern fährt, mög- den. Besonders, weil anzunehmen ist, dass die Polizei

lichst schnell wie unser Rominger beim Zeitfahren. Und auf dem Velo bereits vor dem Täter am Tatort eintrifft.

Und nach dem Motto: In der Nacht sind alle Katzen

schwarz. ✱ Die Fahrräder entsprechen dem Stand neuster

Technik: Bike-Räder mit sanfter Federung – wohl wegen

plötzlich auftauchender Treppen – und allen sonstigen

Schikanen. Wundervolle City-Bikes eben. ✱ Die «Bike-Pa-

trol» soll also die Strassen sicherer machen. Aber die Sache

hat noch einen weiteren philosophischen Hintergrund: Da-

mit ist endlich offiziell die entscheidende Frage angestossen,

wie sich der Mensch im nächsten Jahrtausend und im Dschun-

gel der Grossstädte fortbewegen soll. Der Staat als kluger Weg-

bereiter. ✱ Der Mensch hat ja einmal zu Fuss angefangen, dann

kam das Fahrrad, das nach kurzer Blütezeit fast in die Verges-

senheit absackte. Dass es seit einigen Jahren zu neuer Beliebt-

heit erwacht ist, hat seine guten Gründe: die Umwelt. ✱ Und dass

die Polizei nun einschwenkt, freilich nicht wegen der Umwelt

✱